

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Niklaus Friedrich von Mülinen an Carl Jäger, geschrieben von
Joseph von Laßberg, 25.01.1829

Mülinen, Niklaus Friedrich von

Bern, 25.01.1829

[urn:nbn:de:bsz:31-367776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-367776)

topia Schreibens d. gr: v. Müllern an pfarer Dr. Jäger in Bütz in Jülichronn. K 1341, 124

P. P.

Bütz den 25 Januar 1829.

Es war mir sehr erwünscht aus dem brief mir mit freude das obgen. d. u. mit welchem mich E. u. besetzt haben, d. hoffnung zu erhalten, das endlich der II theil der Constantia patra, den ich der freundschaft d. seligen verfassers zu verdanken habe, einen vortrage zu senden hoffen kann, u. das diese auf urkundliche Quellen sich gründende u. kritische forschungen enthaltende arbeit, d. publikum nicht vorenthalten bleiben werde. Das annehmen einer gelehrten geschichtsfachler diese herantgabe zu veranlassen u. zu besorgen verdient also mirer besten dank. Ich überbringe die handschrift die ich bestim v. freyburg her zu erhalten habe an H. v. Ladow, dem vertraut voll überlassend Sie Ihnen zukommen zu lassen u. die erforderliche maßregeln mit Ihnen zu verabreden. Ich hatte vor 50 jahren in Klinggau, wo selbst ich dem beauftragten fürst abte getraut einen besuch machte, den Pater Neugart Rönne gelebt, und war früher mit diesem würdigen gelehrten in literarischer verbindung geküht. wie sich jetzt paratenscript u. die Klozegeistlich v. St. Blasien nach St. Paul im Savant thale verpflanzt worden waren, meldete mir vor wenig jahren P. Neugart sein bedauern, das nach seinem bald zu erwartenden tode seine arbeit in der Bibliothek an einem in einem römisch bstericht sich besondlichen Kloster, in vergesslichkeit geraten würde, keine bemühungen diese noch in Wien durch d. teilnahme eines hohen fürsten, der großer interesse an d. geschichtl. Deutschland u. seiner eignen erwaethen vorfaren nimmt, drucken zu lassen, haben um erfolg u. so entschloß sich endlich d. verfass. in d. hoffnung durch mich sollte seine wunsche erfüllt zu sehen, mir mit seiner arbeit ein gedanke zu machen. E. u. werden mit mir, wenn Sie d. handschrift lesen werden, d. bemerkung machen, das die $\frac{2}{3}$ des werkes mit dem er beginnt, vollständig sind als d. letzte drittel, dessen redaction vermutlich schon in d. stürme d. revolution gefallen ist, die d. auflösung der abte vorangegangen sind. Ich habe hier u. da an runde einige noten beigefügt, welche sich auf die handschrift beziehen welche entweder irthümer berichtigen o. d. erklärungen enthalten. auch habe ich aus meinem hier befindl. geschichtl. archive einige exemplare v. urkunden beigefügt, w. denen ich geglaubt habe, sie sein nutz zu

* d. deutlichen Sprache, theile wegen dem in demselben Sprachenden großen fechten,
w. in dem allgemeinen Interesse, auch d. Ausdruck der hiesig nicht bekannt ge-
wessenen feigelt kurzgezt schon w. fehlerhaft. Sollten Sie diese noten der
druckes vollständig erhalten; so sollten sie ins latini: übersetzt u. bekorrigten ortho-
eingetragen werden. Vor allem aber, wenn d. w. ein geminnlich werden soll, sollten
demselben vollständig. Sachen u. namen eigentl. beigefügt werden. mancher
wichtige akkompit hätte ich nach g. v. vollständigung d. w. d. hiesigen
König, wenn ich sie bei d. hand gehabt hätte, allein miri betrachtliche
diplomati. Sammlung liegt in meiner bibliothek auf meinem tische bei Thron.

Daß Sie auch d. vorlag haben d. St. gall. cod. Trad. g. d. d. u. g. besondern; ist
höchst verdienstlich. mehrere davon ist zwar schon in d. T. bei der des Con-
stantia sacra beigefügt cod: diplom: adp. d. B. ²urkunden hatte
Magister geograph: erläuterung zugesandt; hat sich aber in bezüch-
nung d. gegenwärtigen Ortsnamen geirrt. auf viele handschriften noten
Sie in d. w. d. hiesig nicht gälten können. Unser Publicum subscribit selten,
wartet lieber auf d. herantgabe u. bezelt darn lieber ein par franken mer.

Die geschichte w. g. d. hiesig ist mir nicht bekannt, wenn sie ganz
herant gekommen sein wird; werde ich mir d. selbe verschreiben. Ich danke
Lucy: für Thron brief w. z. d. d. ich unsern literaturm mittheilen werde.

Die unternommen Historiam d. d. d. Kaiser wird eine geminnliche
leistung d. zeit wichtiger wegnisse sehr nützliche arbeit sein. Da ich selbst
ein so bedeutende zal hiesig ungedruckter urkunden besize; so hoffe
ich Thron sich data, d. darauf bezug haben, mittheilen z. können.

In meinem vorgewunden aller u. eifern krankheits anfallen; bin
ich für Eury. kein fleißiger correspondent; es wird mir indessen so erge-
nehmen sein; Thron in Thron geschichtl: factungen, besonders über die zeit
die d. reformat: vorangegangen sind; wor wenig nutz sein z. können,
und d. u. d. u.

fr: ff: Meilinen gewisser
Bundespräsident dr: sidgenöff:
Luzern.